

Tätigkeitsbericht 2018/19

Berichtszeitraum: 1. April 2018 bis 31.3.2019



Voller Saal! Mit ca. 120 Teilnehmern war der gemeinsame Infoabend von BUND, DGB, GDL, Odenwaldbahn-Initiative und PRO BAHN zur Zukunft der Gersprenztalbahn in Groß-Bieberau mehr als gut besucht. Unter den Teilnehmern waren neben kommunalen Entscheidungsträgern auch Landtagsabgeordnete sowie Vertreter der DADINA und OREG . •
FOTO: Peter Castellanos (2019) •



Wir haben den ÖPNV-Netzlücken im Kreis Bergstraße schon sehr früh den Kampf angesagt. Erste Maßnahmen, wie die Verlängerung der LNVG-Linie 44 nach Groß-Rohrheim, zeigen, dass das Engagement erste Früchte trägt. Dass aber noch ein langer Atem notwendig ist, wurde sowohl in unserer Infoveranstaltung im Rahmen der Internationalen Woche in Bensheim am 11.6.2018 als auch in den Anträgen, die PRO BAHN erfolgreich in den Fahrgastbeirat eingebracht hat, deutlich. **GRAFIK: Peter Castellanos (2018)**

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde
des PRO BAHN Regionalverbands Starkenburg,

wieder blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Ein Thema mit viel öffentlicher Aufmerksamkeit war zweifelsohne die richtig aufgekeimte Diskussion um die Gersprenztalbahn Reinheim – Groß-Bieberau, in die sich PRO BAHN erfolgreich mit Unterstützung anderer Organisationen eingebracht hat. Die Entwidmung ist für den einen Teil der Akteure vom Tisch, für den anderen muss die Überzeugungsarbeit weiter intensiviert werden, damit Zukunftsperspektiven nicht verbaut werden!



Wie der ÖPNV im Kreis Bergstraße, wo u.a. durch uns viele positive Entwicklungen in Sachen Lückenschlüsse im ÖPNV-Netz zu verzeichnen sind, kommt auch das Großprojekt der Schienenneubautrasse Rhein/Main – Rhein/Neckar langsam in Bewegung. Nachdem die DB im Beteiligungsforum aus schwer nachvollziehbaren Gründen eine ergebnisoffene Trassendiskussion blockierte, legte sie Anfang 2019 erstmals eine Übersicht verschiedener denkbarer Varianten vor. Darunter auch Möglichkeiten einer Südanbindung des Darmstädter Hauptbahnhofs, für die wir uns – nicht nur im Beteiligungsforum – seit Jahren einsetzen.

Zur Erinnerung: Das Beteiligungsforum arbeitet seit 2016. Ein von Anfang an ergebnisoffener Prozess ohne rechtlich unzutreffende Aussagen zum Bundesverkehrswegeplan hätte den Diskussionsstand sicher beschleunigt. Für uns nicht nachvollziehbar ist die vollkommen andere Vorgehensweise, die der Staatskonzern hier an den Tag gelegt hat – und das obwohl es auch anders geht, wie die DB im Korridor Hanau – Fulda schön demonstriert hat...

Im Odenwald ist Garantiert Mobil an den Start gegangen, im Kreis Groß-Gerau soll die gesamte Busflotte auf Brennstoffzellen-Fahrzeuge umgestellt werden und die DADINA ist dabei ihren neuen Nahverkehrsplan fertigzustellen. Zu letzterem gibt es auf der einen Seite durchaus Innovationen für ÖPNV-Kunden, etwa der erstmalige Fokus auf tangentielle Verkehre, auf der anderen Seite leider auch wieder klassisches Verwaltungsdenken á la „wollen wir nicht, untersuchen wir nicht, geht folglich auch nicht“. Als Beispiele seien hier die Schienenverbindung in den Ostkreis und die Barrierefreiheit am Böllenfalltor genannt.

Um Innovationen nicht zu blockieren ist mehr Offenheit ratsam. Alles in allem sehen wir dennoch: Es tut sich was, aber es gibt noch viel zu beobachten, kritisch zu begleiten und vor allen Dingen zu gestalten, damit der öffentliche Verkehr in Südhessen für seine Nutzer (und die, die es noch nicht sind) deutlich besser wird, als er jetzt schon ist!

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'P. Castellanos', written over a horizontal line.

Peter Castellanos, den 25.11.2019
Vorsitzender

1. Überregionale Aktivitäten

1.1. Bundesverbandstag 2019

Thomas Kraft, Peter Castellanos

Der PRO BAHN-Bundesverbandstag (BVT) fand dieses Jahr vom 22.-24.03. in Chemnitz statt. Hervorzuheben ist die gute Organisation hinter den Kulissen, z.B. Veranstaltungsräume und -vorbereitung, Bewirtung etc. Da muss man dem Landesverband (LV) Mitteldeutschland ein Lob aussprechen. Alles war in Nachbarschaft, direkt im Zentrum von Chemnitz.

Am Freitagabend fand wie immer der Festabend mit Vergabe der Fahrgastpreise statt. Prominentester Gast war der Sächsische Verkehrsminister Martin Dullig (SPD). Am Samstagvormittag haben die Delegierten des LV Hessen bei schönem Wetter in der Innenstadt von Chemnitz das kollegiale Gespräch mit anderen LV-Vertretern gesucht. Am Nachmittag desselben Tages fand die eigentliche Delegiertenversammlung statt. Hierzu sind folgende inhaltliche und strukturelle Entscheidungen von herausgehobener Bedeutung:

- Über einen Satzungsbeschluss und die vom LV Bayern auf den Weg gebrachte Geschäftsordnung Bundesverbandstag konnte wegen formellen Fehlern nicht entschieden werden. Die Verlegung des Sitzes von Berlin nach München wurde damit vertagt, gleichwohl die Berliner Geschäftsstelle (Friedrichstraße 95) aufgegeben wird.
- Es wurde eine Änderung der Beitragsordnung beschlossen, eingebracht vom konservativen Flügel des LV Bayern. Nach Einschätzung einiger Beobachter haben 98% der Stimmberechtigten die Beschlussvorlage nicht verstanden. Für den LV Hessen dürften sich durch die neue Beitragsordnung keine Verschlechterung der Mitgliedsbeitragsanteile ergeben.
- Der Landesverband Bremen wurde aufgrund seiner Inaktivität nach Versterben des letzten Landesvorsitzenden Dr. Jürgen Klimpel gemäß BV-Satzung ausgeschlossen. Über die Sinnhaftigkeit dessen wurde diskutiert, da auch andere Lösungen gesehen wurden.
- Der Antrag des LV Hessen zum Thema Datenschutzordnung wurde mit sehr deutlicher Mehrheit beschlossen.
- Der Antrag zu einer neuen Fernverkehrsstrecke von Frankfurt über Rheinland-Pfalz nach Luxemburg/Brüssel bzw. Saarbrücken mit Anschluss nach Frankreich wurde abgelehnt. Die Diskussion hierzu wurde von einigen Teilnehmern als unsachlich empfunden.
- Zum Thema „Fahren ohne Fahrschein“ wurde ein Antrag in den Fachausschuss Tarife verwiesen, der genau zu diesem Thema im Spätsommer zusammenkommen wird. Im Vorfeld hierzu hat sich der PRO BAHN Regionalverband Starkenburg inhaltlich eingebracht und mit dem Bundesvorstand Kontakt gehabt.
- Ein Antrag „Bahnreform 2.0“ wurde beschlossen.

- Ein Antrag „Klimaschutzstrategie“ wurde auf Initiative des LV Hessen hin umformuliert und beschlossen.

Der Bundesverbandstag endete kurz vor 22:00 Uhr. Danach wurde sich noch zum gemütlichen Teil in verschiedenen Gruppen beisammen gefunden.

Am Sonntag fand eine Sonderfahrt mit einem Zug der City-Bahn Chemnitz durchs Erzgebirge statt, die u.a. über eine Strecke führte, auf welcher kein regulärer Personenverkehr mehr stattfindet. Die Sonderfahrt endete für die Teilnehmer dieser Sonderfahrt, wie auch für die meisten der anderen Teilnehmer, in Zwickau, von wo über Leipzig die Heimreise angetreten wurde.

Als Delegierte waren vom LV Hessen an Bord: Kritine Schaal, Robert Schäfer, Thomas Kraft, Werner Filzinger, Reinhard Ahrens.

1.2. Arbeit auf Landesebene

ÖPNV-Tarife zwischen Metropolregionen Rhein/Main & Rhein/Neckar

Peter Castellanos, Kurt-Michael Hess, Bernd Rohrmann

Das bereits im letzten Jahr begonnene Gutachten zur Problematisierung der aktuellen Tarifgestaltung des ÖPNV zwischen den Metropolregionen Rhein/Main und Rhein/Neckar (weitere Einzelheiten hierzu im Jahresbericht 2017/18, Kapitel 1.2.) konnte bislang noch nicht fertiggestellt werden. Das ursprünglich avisierte Ziel im Spätherbst 2018 zu einer öffentlichen Vorstellung zu gelangen, konnte aufgrund einer persönlichen Lebensumbruchsituation und außerplanmäßig vorzuziehender anderer Facharbeiten nicht erreicht werden. Nachdem nun ebenfalls außerplanmäßig ein Großteil der ehrenamtlichen Arbeit von PRO BAHN für die Verhinderung einer Entwidmung der Gersprenztalbahn benötigt wird (vgl. Kapitel 2.1.), muss die Erstellung des Gutachtens, zu dem bereits wesentliche technische Vorarbeiten (u.a. Gliederung und Aufsetzen eines GIS-Projekts) und erste Textbeiträge erstellt wurden, auf unabsehbare Zeit aufgeschoben werden.

Nach Fertigstellung des Gutachtens, soll es in einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung vorgestellt und danach über die Presse und Gespräche mit Landespolitikern in die Öffentlichkeit getragen werden. Unterstützung bei der Erstellung dieses Gutachtens erhält PRO BAHN von Seiten der Interessengemeinschaft Odenwald e.V. (IGO) und der Odenwald-Regionalgesellschaft (OREG), die nötige Daten und ihre Fachkenntnisse einbringen. Es wird erwartet, dass der derzeit in Bearbeitung befindliche Nahverkehrsplan für den Kreis Bergstraße für die Jahre nach 2019 für das Gutachten wichtige Datengrundlagen liefern wird, weshalb eine Präsentation nach dessen Veröffentlichung (vgl. Ende 2019) sinnvoll erscheint.

1.3. Regionale Fahrplankonferenz (IHK Rhein-Neckar/NVBW)

Peter Castellanos

Im Berichtszeitraum fanden zwei Fahrplankonferenzen in den Räumlichkeiten der IHK Rhein-Neckar in Mannheim statt, an denen PRO BAHN wegen einer Terminkollision und fehlender Ersatzpersonen nicht teilnehmen konnte.

Wesentlichste Änderungen zum Fahrplanwechsel mit Blick auf den Wirkungsbereich von PRO BAHN Starkenburg ist der Zuggattungswechsel vieler ICs auf ICE auf der (ehem.) IC-Linie 26. Zu diesem Thema hat sich der Fahrgastbeirat des Kreises Bergstraße fachlich ausführlich positioniert (näheres unter <https://www.pro-bahn.de/starkenburg/fahrgastbeirat-kreis-bergstrasse/>).

1.4. AG Kooperationspartner im Mobilitätsverbund (VRN)

Peter Castellanos

Im Berichtszeitraum fand keine Sitzung dieses Gremiums statt, in welchem die Weiterentwicklung des VRN von einem ÖPNV-Verkehrsverbund hin zu einem „Mobilitätsverbund“ (Integration von Carsharing, Fahrradvermietssystemen und anderen Mobilitätsformen in ÖPNV-Nutzung) verfolgt wird. Wir gehen daher davon aus, dass die AG Kooperationspartner im Mobilitätsverbund des VRN eingestellt wurde.

In einer der ersten Sitzungen dieses Gremiums wurde seitens PRO BAHN die Tarifproblematik in Verbundgrenzräumen am Beispiel des RMV-VRN-Übergangstarifs thematisiert. Leider wird seitens des VRN unter einfachem Verweis auf Apps/Internetlösungen kein Optimierungsbedarf in der Ausgestaltung der Ticketangebote gesehen; die Bestandsstrukturen werden also bis auf Weiteres verteidigt, wenngleich auf der letzten Sitzung des Gremiums ein gewisses Umdenken aus dem Protokoll herausgelesen werden kann (vgl. Jahresbericht 2017/18, Kapitel 1.4.).

Um öffentlich stärker auf die problematische Tarifsituation hinzuweisen und die Landespolitik diesbezüglich einzuschalten, erarbeitet PRO BAHN seit über einem Jahr ein Gutachten zur Weiterentwicklung der Tarifsituation zwischen der Metropolregion Rhein/Main und Rhein/Neckar (vgl. Kapitel 1.2.).

2. Aktivitäten in der Region Starkenburg

2.1. Bergstraße-Odenwald (einschl. Odenwaldbahn)

Kreis Bergstraße

Peter Castellanos

Gespräche mit Kreisverwaltung: Im Sommer 2016 hat PRO BAHN eine Pressemeldung des Bergsträßer Landrats Christian Engelhardt im Zuge der erfolgten Landratswahl zum Anlass genommen Gespräche über die Weiterentwicklung des ÖPNV im Kreis Bergstraße aufzunehmen. Den Auftakt bildete am 14.9.2016 eine Runde mit ihm, Reinhold Bickelhaupt (Abteilung ÖPNV und Schülerverkehr in der Kreisverwaltung) und Karsten Krug (Kreisbeigeordneter und ÖPNV-Dezernent). Für PRO BAHN waren damals Peter Castellanos, Gottlob Gienger (†) und Kurt-Michael Hess vertreten. Aus diesem Treffen ist die erfreuliche Vereinbarung einer Vertiefung der grob skizzierten Themen in Arbeitsgesprächen mit dem ÖPNV-Dezernenten Karsten Krug hervorgegangen. Es folgten fünf Termine im Berichtszeitraum 2017/18 und drei Termine im Berichtszeitraum 2018/19 in denen u.a. zur Ausschreibung anstehende Linienbündel, die Tarifsituation und allgemeiner konzeptioneller Verbesserungsbedarf des Bestandsbusnetzes und der Schienennebenstrecken im Kreis Bergstraße ausführlich erörtert wurden.

Die insbesondere in den letzten zwei Jahren verstärkte kritische Berichterstattung über die aktuellen Probleme im Bergsträßer ÖPNV in der Lokalpresse mit Herrn Krug zeigen, dass die Gespräche sehr fruchtbar gewesen sind. Fazit: Lokalpolitik und Verwaltung sind durchaus in der Lage auf Fahrgastbelange einzugehen, wenn es politisch gewollt ist. Insbesondere das Thema Netzlücken im Busverkehr und die Reaktivierung der Überwaldbahn wurden in der Presse breit thematisiert. Zur Überwaldbahn befindet sich derzeit eine Fahrplanstudie in Bearbeitung, um die Erkenntnisse aus dem Grosse-Gutachten (2000) erneut zu überprüfen.

Fahrgastbeirat: Seit September 2017 gibt es nun auch im Kreis Bergstraße einen Fahrgastbeirat, in dem Themen zum hiesigen ÖPNV öffentlich ausgetauscht und diskutiert werden können. Zum Sprecher des Gremiums wurde Peter Castellanos gewählt.

Im Berichtszeitraum tagte der Fahrgastbeirat drei Mal und beschloss vier Anträge, die PRO BAHN Starkenburg eingebracht hat:

- „Tarifintegration Ruftaxi“ vom 25.10.2018 (Vereinfachung der Nutzbarkeit des Ruftaxis durch eine transparentere Tarifstruktur ohne lokal verschiedene Sondertarifregelungen)
- „Marketing und Ausweitung der VRN-Mobilitätsgarantie“ vom 26.10.2018 (u.a. Erweiterung der Gruppen, die diese in Anspruch nehmen können und Forderung nach Marketing-Aktivitäten, da die Mobilitätsgarantie unter ÖPNV-Nutzern kaum bekannt ist)

- „Schließung von Angebotslücken im ÖPNV-Netz“ vom 18.2.2019 (Untersuchung der 17 Netzlücken im Busnetz, die derzeit insbesondere auf kreisübergreifenden Relationen bestehen)
- „Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs im Kreis Bergstraße“ vom 18.2.2019 (Prüfung von etlichen Maßnahmen zur Verbesserung des SPNV, darunter zusätzliche Bahnhaltepunkte oder bessere Verbindungen)

Darüber hinaus wurde im Fahrgastbeirat auch eine Resolution zur Tarifumstellung der IC-Linie 26 auf ICE beschlossen, in der insbesondere die schwierigen Rahmenbedingungen thematisiert werden, die es der Lokal- und Bundespolitik fast unmöglich machen steuernd auf die Tarifgestaltung im Schienenfernverkehr einzuwirken.

Weitere Informationen und alle oben genannten Unterlagen zum Fahrgastbeirat sind auf der neuen Themenseite <https://www.pro-bahn.de/starkenburger/fahrgastbeirat-kreis-bergstrasse/> abrufbar.

Veranstaltung „Nachhaltige Mobilität durch attraktiven ÖPNV“ in Bensheim

Auch dieses Jahr hat es PRO BAHN Starkenburg geschafft eine Info- und Diskussionsveranstaltung für interessierte Bürger und Entscheidungsträger im Kreis Bergstraße anzubieten. Den Rahmen der mit 12 Teilnehmern gut besuchten Veranstaltung, die am 11.6.2018 stattfand, bildete die „Internationale Woche Bensheim“, die sich mit der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen befasste.

Peter Castellanos hat eine umfangreiche Präsentation vorbereitet und über die Verbesserungspotenziale des hiesigen ÖPNV und den sich daraus ergebenden politischen Hausaufgaben für die Kommunal- und Kreispolitik referiert. Besonderer Dank gilt unserem ehemaligen mittlerweile umgezogenen Mitglied Florian Stephan, der an der Vorbereitung der Veranstaltung vor Ort mitgewirkt hat.

Ortstermin mit SPD im Zuge des Landtagswahlkampfes

Am 10.8.2018 haben sich die SPD Landtagskandidaten Karin Hartmann und Marius Schmidt (beide SPD) mit dem Vorsitzenden von PRO BAHN Starkenburg Peter Castellanos und John Grimmette (Stellvertr. Vorsitzender im PRO BAHN Landesverband Hessen) in Bensheim getroffen, um sich über lokale und regionale Verbesserungspotenziale des ÖPNV im Kreis Bergstraße auszutauschen. Mit der Nibelungenbahn ging es von Bensheim nach Bürstadt und wieder zurück. Dabei hat PRO BAHN u.a. auf die Notwendigkeit von zusätzlichen Bahnhaltepunkten an der Nibelungenbahn hingewiesen, um z.B. das Pendeln zur Firma Sirona durch die Aufhebung von unnötigen Umwegen zu erleichtern. Weitere Themen waren die Schließung von Netzlücken im Busverkehr und die Tarifproblematik zwischen RMV und VRN, die es schwer macht die Jahresmobilität von Bewohnern nahe der Verbundgrenze abzubilden. Außerdem wurde der zentrale Busbahnhof in Bensheim begutachtet. Peter Castellanos machte

dabei klar, weshalb die aktuelle Situation alles andere als barrierefrei ist und dass Versuche mit der Stadt Bensheim diesbezüglich Fortschritte zu erzielen mangels Einsicht über den Handlungsbedarf ins Leere verlaufen sind.

Über das fruchtbare Gespräch wurde u.a. in einem Artikel im Bergsträßer Anzeiger vom 13.8.2018 inhaltlich sehr treffend berichtet.

Gespräch mit FDP-Ortsverband Wald-Michelbach

Für den 10.1.2019 wurde PRO BAHN vom FDP-Ortsverband Mörlenbach zu einem Gespräch eingeladen, um über die aktuelle Entwicklung des ÖPNV im Kreis Bergstraße zu sprechen. Anlass hierzu war die Pressemitteilung von PRO BAHN Starkenburg vom 18.9.2018, in der die aktuelle Diskussion zur Überwaldbahn thematisiert wurde. Ein Hauptthema hierbei war die Überwaldbahn, für deren Reaktivierung sich die hiesige FDP nach eigenen Angaben seit ihrer Stilllegung für den Personenverkehr einsetzt.

Peter Castellanos, der PRO BAHN Starkenburg vertreten hat, überreichte dem FDP-Ortsvorstand ein umfangreiches Infopaket, das neben der Präsentation zur Veranstaltung „Zukunft Mobilität im Kreis Bergstraße“ vom 11.6.2018 u.a. PRO BAHN-Pressemitteilungen zum Kreis Bergstraße und Konzeptmaterialien zur Verbesserung des ÖPNV im Kreis Bergstraße enthielt. Über das Gespräch gab es am 12.1.2019 einen ausführlichen Presseartikel in der Odenwälder Zeitung.

Odenwaldkreis

Nahverkehrsplan 2019-24: Der Odenwaldkreis hat 2018 die Fortschreibung seines Nahverkehrsplans für die Jahre 2019–2024 beschlossen. PRO BAHN hat zu dem umfangreichen Planwerk nach einer von Peter Castellanos entwickelten Bewertungsmethodik ausführlich Stellung genommen. Die Stellungnahme ist auf der Website von PRO BAHN Starkenburg www.pro-bahn.de/starkenburg unter der Rubrik „FACHBEITRÄGE“ => „Dauerthemen“ => „Nahverkehrs- & Regionalpläne“ abrufbar (*Peter Castellanos & Kurt-Michael Hess*).

Fahrgastbeirat OREG:

Peter Castellanos

Da unsere Vertretung im Fahrgastbeirat der OREG ihr Amt zum 28.2.2018 niedergelegt hat und keine Informationen über das weitere Verfahren vorliegen, kann zu diesem Punkt nichts berichtet werden.

Odenwaldbahn¹

Kurt-Michael Hess, Uwe Schuchmann

Zum Fahrplanwechsel am 10.12.2017 gab es vier neue Triebwagen sowie Leistungsausweitungen auf der Odenwaldbahn. Die von der VIAS Rail GmbH beschafften vier neuen Triebwagen der Baureihe Coradia LINT 54 werden seitdem in erster Linie auf dem „Hanauer Ast“ der Odenwaldbahn zwischen Groß-Umstadt Wiebelsbach und Hanau Hbf eingesetzt. Die komfortablen Triebwagen haben sich dort sehr gut bewährt und werden gerne von den Fahrgästen genutzt. Im Laufe des Jahres 2018 wurden in den neuen Triebwagen auch die optischen und akustischen Informationssysteme eingeschaltet, so dass man auch von außen erkennen kann, welches Ziel der Zug ansteuert. Durch den Einsatz der LINT 54-Triebwagen wurden einige der seit 2005 auf der Odenwaldbahn eingesetzten ITINO-Triebwagen frei, die dann werktags zur Verstärkung der besonders nachgefragten Züge zwischen Eberbach-Erbach und Frankfurt Hbf über Darmstadt Nord sowie der Züge zwischen Erbach und Darmstadt Hbf dienen können. Allerdings gab es in gewissem Umfang Ausfälle von Triebwagen, so dass der gewünschte Entlastungseffekt bei den Zügen zwischen Eberbach-Erbach und Frankfurt Hbf über Darmstadt Nord nicht in vollem Umfang zur Entfaltung kommen konnte.

Da die ITINO-Triebwagen inzwischen in die Jahre gekommen sind und ein deutlich erhöhter Unterhaltungsaufwand erforderlich ist, stehen dann und wann nicht alle Fahrzeuge zur Verfügung. Dieses führt zur Schwächung von Zügen in der Hauptverkehrszeit und zu deutlichen Kapazitätsproblemen. Das Fehlen von ausreichendem Triebfahrzeugführern führte auch in Einzelfällen zum Ausfall von Zugleistungen. Hier zeigt sich massiv das Problem, ausreichend Fachkräfte für den ÖPNV zu finden.

Bei der baulichen Ausstattung der Odenwaldbahn sind zwei Verbesserungen zu vermerken: So ist der Haltepunkt Höchst-Hetschbach im Berichtszeitraum ausgebaut und auf den Standard der meisten Stationen der Odenwaldbahn angehoben worden. Außerdem nehmen die Arbeiten am Bahnhof Groß-Umstadt Mitte zügig ihren Fortgang. Dort wird seit etwa Juni 2018 gearbeitet und der erste Bauabschnitt (Park & Ride-Platz mit 89 Stellplätzen) ist bereits fertig. Die Bushaltestellen mit vier Plätzen sind bereits vorhanden. Weitere bauliche Maßnahmen (z.B. Fahrradabstellplätze, 16 Fahrradboxen) sind im März 2019 noch in Arbeit. Hier entsteht im Ostkreis von Darmstadt-Dieburg nach Babenhausen ein weiterer moderner Umsteigepunkt vom Pkw bzw. Bus und Fahrrad zur Odenwaldbahn, die mit Sicherheit positive Auswirkungen auf die Fahrgastzahlen haben wird.

Beim RMV besteht die Absicht – so der RMV-Geschäftsführer Dr. André Kawai in einer Feierstunde am 1. Dezember 2017 zur Einweihung der neuen Wartungshalle der Odenwald-Bahn Infrastruktur GmbH -, zusammen mit den beteiligten Landkreisen bis 2022 ein Zukunftskonzept für die Odenwaldbahn zu erarbeiten, das der weiteren voraussichtlichen

¹ Darmstadt/Hanau – Groß-Umstadt Wiebelsbach – Erbach – Eberbach

Entwicklung der Fahrgastzahlen gerecht wird. Dabei kann u.U. eine partielle Zweigleisigkeit der Strecke, aber auch deren Elektrifizierung in Betracht kommen. Die entsprechenden Planungsaufträge sind vom RMV zum Teil erteilt worden. Es bleibt abzuwarten, welche Ergebnisse bei dem Gutachten herauskommen.

Damit die Dinge ihren Fortgang nehmen, fand am 27.09.2018 in der Güterhalle in Höchst (Odenwald) eine sehr gut besuchte öffentliche Veranstaltung der Initiative zur Förderung und Erhaltung der Odenwaldbahn und ihrer Anschlussstrecken (Odenwaldbahn-Initiative) statt. An dieser Veranstaltung nahmen neben interessierten Bürgern auch Landtagsabgeordnete bzw. Kandidaten für den Hessischen Landtag zur hessischen Landtagswahl am 28.10.2018 teil. Die Odenwaldbahn-Initiative stellte ihr Schienenkonzept „123 Kilometer Zukunft“ vor, das eine deutliche Verdichtung auf der Odenwaldbahn von Frankfurt über Darmstadt bzw. Hanau nach Erbach vorsieht, wobei zwischen Darmstadt/Hanau nach Erbach über Groß-Umstadt Wiebelsbach ein Halbstundentakt entstehen soll. Für den Abschnitt von Erbach nach Eberbach soll ein Stundentakt eingerichtet werden, den auch PRO BAHN Starkenburg langjährig befürwortet und zuletzt in seiner Stellungnahme zum Nahverkehrsplan des Odenwaldkreises forderte. Für alle Maßnahmen sind deutliche Investitionen in das Schienennetz der Odenwaldbahn notwendig. Um die Ausbaumaßnahmen voranzubringen, fanden bereits Einzelgespräche mit den inzwischen gewählten Abgeordneten und mit weiteren Politikern vor Ort statt. Hierzu wurde u.a. auch die gut besuchte Veranstaltung zur Unterzeichnung des neuen Verkehrsvertrags für den lokalen Busverkehr im Odenwaldkreis auf dem Betriebshof der Firma Wissmüller am 31.03.2019 in Michelstadt genutzt. Der lokale Busverkehr wurde für 10 Jahre mit Wirkung ab Dezember 2019 an die Odenwälder Verkehrsbetriebe nach einem förmlichen Vergabeverfahren vergeben.

Gersprenztalbahn

Peter Castellanos, Kurt-Michael Hess, Uwe Schuchmann

Ende 2018 wurden zunehmend größtenteils sachlich anlasslose Positionierungen für eine Entwidmung² der 3,5 km langen stillgelegten Strecke von Reinheim nach Groß-Bieberau (Gersprenztalbahn) aus den Reihen der Groß-Bieberauer Kommunalpolitik laut. Bereits im Vorfeld hierzu hat die Odenwaldbahn-Initiative konkrete Vorschläge für ein Betriebskonzept der Gersprenztalbahn im Zusammenhang mit der Odenwaldbahn vorgelegt. Diese befürwortet der PRO BAHN Regionalverband Starkenburg in weiten Teilen.

Am 16.01.2019 luden BUND, DGB, GDL, Odenwaldbahn-Initiative und PRO BAHN in Groß-Bieberau zu einer gemeinsamen Informations- und Diskussionsveranstaltung ein, die sich vor allen Dingen an die Öffentlichkeit richtete. Mit etwa 120 Personen war die Veranstaltung, für

² Aufhebung des planungsrechtlichen Sonderstatus, der – so dieser beibehalten wird – eine Wiederinbetriebnahme erheblich einfacher gestalten würde.

die über eine Flyerverteilung an alle Groß-Bieberauer Haushalte – hierzu vielen Dank an Uwe Schuchmann – geworben wurde, sehr gut besucht. Durch die über 10 Redebeiträgen aus den Lagern der Befürworter und Kritiker wurde lebendig und sachlich diskutiert. Ziel der Veranstaltung war es für eine Verhinderung der Entwidmung der Strecke zu werben und anhand von Beispielen aus anderen Regionen für die strategische Dimension der Entscheidung zu sensibilisieren.

Nach der Veranstaltung haben sich einige Akteure zur Gersprenztalbahn positioniert:

- Am 24.1.2019 hat sich die Gemeindevertretung von Brensbach fast einstimmig³ für einen Erhalt der Bahntrasse in einer fraktionsübergreifenden Resolution ausgesprochen.
- Am 12.2.2019 wurden in der Stadtverordnetenversammlung (STVV) von Reinheim Anträge von DKP und Reinheimer Kreis eingebracht, die sich unter anderem für einen bedingungslosen Erhalt der Bahntrasse ausgesprochen haben. Die Anträge mündeten in einem gemeinsamen Antrag und wurden durch die STVV in den zuständigen Bauausschuss (der am 11.3.2019 tagte) verwiesen. Dort brachte die hiesige Koalition aus SPD/Grünen einen eigenen Änderungsantrag ein, der die Entscheidung über eine Entwidmung von der derzeit beim RMV laufenden Untersuchung zur Zukunft der Odenwaldbahn abhängig macht.

Am 19.3.2019 folgten in der darauffolgenden Sitzung der STVV die Entscheidungen über den aus Sicht von PRO BAHN strategisch sinnvollen Antrag von DKP/Reinheimer Kreis und den Änderungsantrag von SPD/Grünen. Nur mit knapper Mehrheit von 15 Ja- zu 17 Nein-Stimmen (bei einer Enthaltung) wurde der qualitativ stärker für einen Bahnerhalt werbendem Antrag von DKP/Reinheimer Kreis abgelehnt. Der Änderungsantrag von SPD/Grünen wurde einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen, womit zumindest Zeit bis zur Veröffentlichung der Studie zur Zukunft der Odenwaldbahn gewonnen wurde.

- Über verschiedene Presseberichte und/oder Facebook positionierten sich des Weiteren die SPD Reichelsheim, der Landrat des Odenwaldkreises Frank Matiaske und der Landtagsabgeordnete der Grünen Frank Diefenbach öffentlich zugunsten eines Fortbestands der Gersprenztalbahn.
- Die CDU-Fraktion im Odenwälder Kreistag hat sich am 23.03.2019 ausdrücklich gegen eine Überbauung der Gersprenztalbahn-Trasse Reinheim-Groß-Bieberau ausgesprochen, damit eine Option für einen Ausbau und Nutzung möglich bleibt.

³ Nur ein Gemeindevertreter stimmte dagegen, alle anderen dafür

2.2. Darmstadt-Dieburg

Fahrgastbeirat DADINA:

Bernd Rohrmann

Die Arbeit des DADINA-Fahrgastbeirats (FBR) war im Jahr 2018 von zwei Themen dominiert: **Stellungnahmen zum Entwurf des Nahverkehrsplans (NVP) 2019-2014** und dem Kampf zum **Erhalt und Reaktivierung der Bahnstrecke von Reinheim nach Groß-Bieberau**.

In der 16-seitigen - einstimmig beschlossenen - **Stellungnahme** wurden verschiedene neue Netzvorschläge zur Optimierung des SPNV-Regionalverkehrs und des Bus- und Straßenbahnbetriebs im DADINA-Gebiet entwickelt. Die Stellungnahme beinhaltet auch Forderungen für einen barrierefreien Zugang zum ÖPNV (insbesondere Niederflurhaltestellen am Böllenfalltor) und Verbesserungsvorschläge für digitale Fahrgastinformationen an den Haltestellen und in den Fahrzeugen. *Die vollständige Textfassung kann bei Bernd Rohrmann per E-Mail angefordert werden.* Der NVP-Entwurf 2019-2024 soll im Herbst 2019 vom Kreistag Darmstadt-Dieburg und der Stadtverordnetenversammlung Darmstadt verabschiedet werden.

Der FBR steht ebenfalls einstimmig hinter den **Reaktivierungsplänen** zugunsten einer Schienenverbindung in den Ostkreis (Roßdorf-Groß-Zimmern) und dem Erhalt der Bahnstrecke von Reinheim nach Groß-Bieberau.

Am 26.10. hat die DADINA auf Initiative von Bernd Rohrmann für den FBR und die Mitglieder der DADINA-Verbandsversammlung eine halbtägige Exkursion zum Industriepark der INFRASERV in Frankfurt-Höchst durchgeführt. Dort wurden die im Werksverkehr laufenden **Brennstoffzellenbusse** vorgestellt und die Vor- und Nachteile von Experten erläutert. Am 9.5.2019 um 18.00 Uhr findet zu diesem Thema eine weitere Infoveranstaltung im Kreishaus statt.

Im Jahr 2018 wurden darüber hinaus **14 Einzelanträge** diskutiert und - meistens einstimmig - vom FBR beschlossen. Hier einige zentrale Forderungen:

- Prüfung und Einführung eines 365€-Jahrestickets für das Tarifgebiet 4000
- Rücknahme der unsinnigen Personenbindung bei der Gruppentageskarte im RMV
- Neue Kampagne für bessere Regelungen der Radmitnahme in Strab und Bus
- Schließung von Taktlücken bei verschiedenen Bus- und Straßenbahnlinien
- 30 Minutentakt für die Pfungstadtbahn und Verlängerung bis mindestens zum Nordbahnhof.

Es wird endlich Zeit, dass die Politik Maßnahmen zur Förderung des ÖPNV umsetzt und nicht nur sprechblasenähnliche Äußerungen zur Misere der Pendlerströme zwischen dem Landkreis und der Stadt DA absondert.

Weiterentwicklung des SPNV im Raum Darmstadt und Umland

Peter Castellanos, Kurt-Michael Hess, Bernd Rohrmann, Uwe Schuchmann

Nachdem sich bisherige Ansätze einer ggü. dem heutigen Bussystem leistungsfähigeren und attraktiveren Ausgestaltung des ÖPNV im Korridor Darmstadt – Groß-Zimmern seitens der Aufgabenträger aus verschiedenen Gründen als nicht finanzierungsfähig (und konzeptionell zumindest fragwürdig) herausstellten und durch unterschiedliche Gutachten eine neue Faktenbasis vorliegt, ergriffen einige Aktive bei PRO BAHN Anfang 2017 die Initiative dieses Thema intensiver zu bearbeiten. Konkret konstituierte sich ein interner Arbeitskreis⁴, der seit Februar 2017 bis zum Ende des Berichtszeitraumes bislang sieben Mal getagt hatte.

Ziel war es gemeinsam mit anderen Verbänden im sogenannten „Schienenbündnis“ ein Konzept auszuarbeiten, das öffentlichkeitswirksam vorgestellt und an die Entscheidungsträger herangetragen werden sollte. Dabei sollten verschiedene Verkehrssystemoptionen auf Korridoren in Teilräumen in und um Darmstadt betrachtet und bewertet werden.

Nach Austritt von PRO BAHN Starkenburg aus dem „Schienenbündnis“ in seiner Sitzung am 1.3.2018 (näheres im Jahresbericht 2017/18) musste die Facharbeit fast komplett von vorne begonnen werden. Mit neuen Gesichtern im Arbeitskreis wandelten sich auch die Themen, die bisher immer in sachlicher Atmosphäre diskutiert wurden. Die letzte Sitzung des Arbeitskreises fand am 22.8.2018 während des regulären PRO BAHN Arbeitstreffens statt.

Derzeit (April 2019) liegt nunmehr über die abgestimmten Protokolle der AK-Sitzungen eine Vielzahl an Argumenten vor, die in einem umfangreichen Textbeitrag zusammengefasst und danach der Öffentlichkeit vorgestellt werden sollen. Derzeit wird mit einer Fertigstellung im Laufe des Jahres 2020 oder 2021 gerechnet, nachdem Prioritär das im Kapitel 1.2. erwähnte Gutachten zur Optimierung der ÖPNV-Tarife zwischen Rhein/Main und Rhein/Neckar fertiggestellt wird.

2.3. Groß-Gerau

Fahrgastbeirat Kreis Groß-Gerau

Thomas Mroczek

In den drei Sitzungen des Fahrgastbeirats, die während des Berichtszeitraums stattgefunden haben, wurden die nachfolgenden Themen behandelt. Nähere Erläuterungen stehen über die Sitzungsprotokolle und Vortragsfolien zur Verfügung, die zeitnah in der Yahoo-Group für alle PRO BAHN-Mitglieder bereitgestellt werden:

- Neue Antriebstechnologien bei Bussen

⁴ Für PRO BAHN-Mitglieder ist ein Eintritt jederzeit möglich. Bei Interesse bitte formlose Nachricht an Info@starkenburg.pro-bahn.de oder unter der Mobilfunknummer 0157 79217391 melden.

- Rückmeldungen zu Beschwerden und Verbesserungsvorschlägen der Sitzungsteilnehmer
- Neuwahl Sprecherteam
- Rückmeldungen zu Beschwerden und Verbesserungsvorschlägen
- Vortrag des Bahnstationsmanagers Benjamin Schmidt (Leiter DB Station & Service AG Darmstadt und Wiesbaden): Aufgaben, Zuständigkeiten und geplante Projekte/ Aktivitäten (Vortragsfolien liegen bisher nicht vor)
- Fahrplanwechsel (Vortragsfolien siehe demnächst unter Yahoo-Group)
- Carsharing im Kreis Groß-Gerau (Vortrag von Herrn Weimer, Fachdienst Regionalentwicklung und Mobilität Kreis Groß-Gerau) (Präsentationsfolien demnächst in der Yahoo-Group)
- Fahrplanwechsel (Folien demnächst in Yahoo-Group)
- Änderungen im Nahverkehrsplan (Folien demnächst in Yahoo-Group)

Fahrgastbeirat Stadt Rüsselsheim

Thomas Mroczek

In der einzigen Sitzung des Fahrgastbeirats, die während des Berichtszeitraums am 28.11.2018 stattgefunden hat, wurden die nachfolgenden Themen behandelt. Nähere Erläuterungen stehen über die Sitzungsprotokolle und Vortragsfolien zur Verfügung, die zeitnah in der Yahoo-Group für alle PRO BAHN-Mitglieder bereitgestellt werden:

- Fahrplanänderungen zum Fahrplanwechsel am 09.12.2018
- Busse ersetzen AST-Verkehre in Rüsselsheim
- Tarifänderungen zum 01.01.2019
- Fahrgaststeigerung
- Vorschlag Kita-Vertretung: Haltestellenansage durch Kinderstimmen
- Sachstand Beschwerdemanagement
- Neue Hybridbusse in 2019
- Ergebnisse Umfrage Kundenbarometer

2.4. Neubaustrecke Rhein/Main – Rhein/Neckar

Bernd Rohrmann

Das Jahr 2018 war geprägt von einer Zwangspause, die von DB-Netz damit begründet wurde, dass eine Weiterplanung erst nach Vorliegen der Studien zum Deutschlandtakt (D-takt) und den Knotenpunkten Frankfurt und Mannheim sinnvoll sei. Die letzte Sitzung des Beteiligungsforums im April 2018 brachte keine neuen Erkenntnisse und danach fand nichts mehr statt.

Im Berichtszeitraum fand am 8.2.2019 eine Forumssitzung mit den Teilnehmern aus allen Arbeitsgruppen statt. Die zahlreichen Teilnehmer (ca. 80-100) im Darmstadtium hatten mit wesentlichen neuen Erkenntnissen gerechnet – wurden aber auch diesmal wieder weitgehend enttäuscht. DB-Netz hat sich lediglich in der Frage ergebnisoffener gleichwertiger Variantenuntersuchungen – nach 2 Jahren - endlich bewegt. Dazu unten mehr.

Deutschlandtakt und die Knoten Frankfurt und Mannheim

Referatsleiter Lanz aus dem BMVI informierte über den bisherigen Stand der Untersuchungen zum D-takt und die Aufstufung der Knoten Frankfurt und Mannheim. Von den 44 Einzelprojekten im „weiteren Bedarf“ des BVWP 2016 wurden jetzt durch nachgelagerte Nutzen-Kosten-Untersuchungen 29 Projekte in den „vordringlichen Bedarf“ aufgestuft. Es gab aber keine neuen Erkenntnisse, die über die bekannten Mitteilungen des Bundesverkehrsministers Scheuer und die im Netz vorhandenen Grafiken vom Sep./Okt. 2018 hinausgehen. Erhellend und gleichzeitig enttäuschend waren die Aussagen von Herrn Lanz, dass die Knoten keinen Einfluss auf die NBS haben und auch im Hinblick auf den D-takt weiterhin Zeitersparnisse und Kosten der verschiedenen Projekte relativ unabhängig voneinander bewertet werden müssen. Dann hätte man die Planung der NBS auch in 2018 fortführen können! Bemerkenswert sind die folgenden Äußerungen von Herrn Lanz:

- Auf Nachfragen von Teilnehmern aus dem Raum Mannheim zur Verknüpfung der NBS mit den Knotenmaßnahmen Mannheim bis nach Karlsruhe wurde von Lanz und DB-Netz Projektleiter Ritzert mehrfach klargestellt: *„Die Schnittstelle zur Abgrenzung der Projekte liegt in MA-Waldhof. Beide Projekte werden aber ständig aufeinander abgestimmt... Eine Ausweitung des Beteiligungsforums bis südlich Mannheim kommt nicht in Frage.“*
- Zur Frage, ob 30 min zwischen Frankfurt und Mannheim im D-takt eine zwingende Voraussetzung für die Planung der NBS sind: *„Dieser Wert ist ein Konzeptvorschlag aus dem D-takt und sollte bei der Projektbearbeitung seiner Bedeutung entsprechend angestrebt werden. Umweltauswirkungen sind aber zu beachten ...“*
- Auf Nachfrage vom Darmstädter Oberbürgermeister Partsch zur Planung der Südausschleifung Darmstadt: *„Die Südausschleifung ist nicht Bestandteil des BVWP und des Bundesschienenwegeausbausgesetzes... Die Südausschleifung wird im Rahmen der Variantenprüfung weiter verfolgt...“*

Variantenvergleich, Projektziele und abgeleitete Prüfungsvarianten

Dieser Top brachte eine erstaunliche Wendung in der Auffassung des Projektmanagements zur Frage der ergebnisoffenen, gleichwertigen Prüfung von Alternativtrassen – wofür sich PRO BAHN und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald seit Beginn des Beteiligungsforums massiv eingesetzt haben.

Nach mehr als 2 Jahren wurden nun erstmals sechs gleichwertige NBS-Grundvarianten mit vier Untervarianten zur Güterzug-Eckverbindung im Raum Weiterstadt/Griesheim und zwei Untervarianten zur Anbindung von MA-Waldhof (entlang der BAB A6 oder Mannheim-Direkt) in die Variantendiskussion eingestellt. DB-Netz hat endlich akzeptiert, *„dass für eine rechtssichere Planung ein vollständiger ergebnisoffener Variantenvergleich erforderlich ist“*, so DB-Netz Abteilungsleiter Bolte. In dem bekannten Ablaufdiagramm vom 17. April 2018 werden nun diese Varianten - zu denen auch die von PRO BAHN Hessen vertretene Regionalplan-Variante IV aus dem ROV 2004 (jetzt Variante V) zählt - in die Vorauswahl eingestellt und bewertet. Danach erfolgt die Abschichtung der Varianten ohne Zielerfüllung. Bernd Rohrman hat in der Aussprache betont, *„dass die Ausscheidungskriterien selbstverständlich auch alle Umweltaspekte beinhalten müssen und eine Abschichtung nicht nur nach der Zielerfüllung von technischen, betrieblichen und wirtschaftlichen Kriterien erfolgen kann“*. Der Vertreter der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hat auf die notwendigen Umweltverträglichkeitsuntersuchungen hingewiesen. Die dazu gehörigen Darstellungen sind im Internet unter der unten angegebenen Internetadresse abrufbar.

Die Bewertungskriterien für den Variantenvergleich sollen in den nächsten AG-Sitzungen und dem nächsten Forum (bereits im April!!) diskutiert werden. Projektleiter Ritzert geht optimistisch davon aus, dass Ende 2019 die Vorzugsvariante für das weitere Verfahren feststeht. Zutreffend meinte ein Teilnehmer: *„Eigentlich stehen wir jetzt wieder da, wo wir 1999 mit dem ersten Scopingtermin beim RP Darmstadt begonnen hatten, ich kann mir nicht vorstellen, dass der Auswahlprozess in einem Jahr beendet ist.“*

Parlamentarische Befassung

Dieser zunächst rätselhafte Tagesordnungspunkt entpuppte sich als durchaus hilfreiches Instrument für die zukünftige Detailarbeit. DB-Netz beabsichtigt die Einrichtung eines eigenen Arbeitskreises (AK) auf der Grundlage des Bundestagsbeschluss 18/7365 vom 28.1.2016. Ein solcher AK habe bereits im Projekt Hanau-Gelnhausen-Fulda erfolgreich gearbeitet. In diesem AK sollen aufwändige teure, freiwillige und über das gesetzliche Maß hinausgehende Investitionsmaßnahmen (z.B. freiwilliger Schallschutz durch Tunnelbauwerke oder exklusive technische Zugangsmöglichkeiten an Bahnhöfen) zwischen den Akteuren vor Ort besprochen und priorisiert werden. Danach werden diese Investitionswünsche dem Bundestag zur Parlamentarischen Befassung vorgelegt, um über die zusätzliche Bereitstellung von Finanzmitteln zu entscheiden. Die Arbeitsweise eines solchen Gremiums wird im nächsten Forum (am 12.4.2019) besprochen.

Die Protokolle zu den Sitzungen mit den Präsentationen sind unter

<https://www.rhein-main-rhein-neckar.de/home.html> einsehbar.

2.5. Pressearbeit

Michael Reuter

Im Berichtszeitraum wurden acht Pressemitteilungen veröffentlicht, die alle unter <https://www.pro-bahn.de/starkenburger/pressearchiv/> abrufbar sind:

Datum	Titel	Inhalt
4.4.2018	---	Einladung zum Pressetermin Bahnhof Zwingenberg (Thema, siehe PM vom 13.4.2018)
13.4.2018	„Fahrgäste werden im Regen stehengelassen“	Diskussion um Einrichtung eines Witterungsschutzes für den Fahrkartenautomaten in Zwingenberg
28.5.2018	„Nachhaltige Mobilität durch attraktiven ÖPNV“	Einladung zur verkehrspolitischen Diskussion in am 11.6.2018 in Bensheim
18.9.2018	„Kreis Bergstraße gibt Überwaldbahn nicht auf“	Beitrag zur Diskussion um eine Reaktivierung der Überwaldbahn
3.12.2018	„Halbherzigkeit in Bensheim – Angebotsoffensive in Bürstadt & Heppenheim“	Infos zum Fahrplanwechsel im Busverkehr im Kreis Bergstraße
3.12.2018	„Nur noch alle 2 Stunden zuschlagsfrei“	Infos zum Fahrplanwechsel im Schienenverkehr in Südhessen
19.12.2018	„Neue Verbindung nach Groß-Rohrheim“	Beitrag zur neuen Busverbindung von Groß-Rohrheim nach Darmstadt (Linienverlängerung LNVG-Linie 44)
4.1.2019	„Bahn in's Gersprenztal erhalten“	Einladung zum Info-Abend zur Gersprenztalbahn am 16.1.2019 in Groß-Bieberau

Im Berichtsjahr 2016/17 hat PRO BAHN Starkenburg 12 Pressemitteilungen herausgegeben und eine pressewirksame Öffentlichkeitsveranstaltung in Bensheim durchgeführt. Im Berichtszeitraum 2017/18 wurden nur 4 Pressemitteilungen herausgebracht. Mit 8 Pressemitteilungen im Berichtsjahr 2018/19 und zwei Veranstaltungen konnte die Präsenz in der Presse/Öffentlichkeit etwas gesteigert werden.

3. Verwaltung

Peter Castellanos

3.1. Mitgliederentwicklung

In den Jahren zuvor war eine tendenziell sinkende Tendenz feststellbar. Derzeit scheint sich die Anzahl auf um die 90 Mitglieder zu stabilisieren.

Stand	März 2016	März 2017	März 2018	März 2019
Mitgliederanzahl	93	89	89	91

Insbesondere im Kreis Groß-Gerau ist PRO BAHN im Verhältnis zur Einwohnerzahl am schlechtesten vertreten. In den übrigen Gebieten (Stadt Darmstadt, Landkreise Darmstadt-

Dieburg, Bergstraße und Odenwaldkreis) bewegt sich das Verhältnis Einwohnerzahl zu Mitglieder zwischen 1:5 000 und 1:22 000 – ein verbesserungswürdiger Zustand.

Der Vorstand beobachtet diese Entwicklung mit Sorge und möchte mittelfristig zumindest die Hürde von 100 Mitgliedern wieder erreichen.

3.2. Infokanäle & Medien

Website www.pro-bahn.de/starkenburg

Im Berichtszeitraum wurden die Seiten der Webpräsenz insgesamt über 2 600 Mal aufgerufen. Im Vorjahr waren es ca. 2 100 Mal (+20%). Die im Berichtszeitraum veröffentlichten Pressemitteilungen wurden im Pressearchiv abgelegt.

Die Webpräsenz dient in erster Linie der Dokumentation der Vereinsarbeit für Interessierte sowie der Ankündigung und Bereitstellung von Infos zu Terminen. Es werden dort alle Pressemitteilungen, eigene Fachbeiträge und jene befreundeter Personen und Verbände zur Verfügung gestellt. Falls PRO BAHN-Mitglieder Materialien besitzen, die thematisch zur inhaltlichen Arbeit von PRO BAHN passen und veröffentlicht werden sollen, so können diese gerne an den Vorstand oder direkt an den Webmaster geschickt werden. Eine Veröffentlichung wird dann gerne geprüft.

Yahoo-Group/Mailingliste <https://de.groups.yahoo.com/neo/groups/pbstarkenburg/info>

Über die Yahoo-Group werden alle interessierten Mitglieder über aktuelle Diskussionen und verkehrspolitische Ereignisse auf dem Laufenden gehalten. Im Datenbereich wurden auch in diesem Jahr alle für die Vereinsarbeit relevanten Dokumente abgelegt (z.B. Protokolle der Arbeitstreffen und Vorstandssitzungen, Gutachten etc.).

The screenshot shows the Yahoo! Groups interface for the group 'pbstarkenburg'. The page features a navigation bar at the top with links for Start, Mail, Nachrichten, Sport, Finanzen, Stars, Style, Movies, Wetter, Flickr, Mobile, and Weitere. Below the navigation bar is a search bar with the text 'Unterhaltungen durchsuchen' and buttons for 'In Groups suchen' and 'Web-Suche'. The main content area displays the group name 'pbstarkenburg' and a description: 'Eingeschränkte Group, 74 Mitglieder'. There are several tabs for navigation: Unterhaltungen, Fotos, Dateien, Info, and Mehr. The 'Info' tab is selected, showing a welcome message and a list of recent messages. The messages include a link to a press release about the new Federal Railway Company, a meeting announcement for the 'Fachausschuss Fahrgastrechte' in Bonn, and an invitation to a working meeting on 25.3.2018. On the right side, there is a section for 'Aktuelle Trends' with a list of recent posts.

Jedes Mitglied der Yahoo-Group darf an Diskussionen teilnehmen oder Beiträge an den Mailverteiler verfassen. Eine Nachricht an den Verteiler verschickt man, indem man einfach eine E-Mail an [pbstarkenburg \[at\] yahoogroups.de](mailto:pbstarkenburg[at]yahoogroups.de) sendet.

Facebook-Seite <https://www.facebook.com/PRO-BAHN-Starkenburg-eV-751111668415872>

Seit April 2018 verfügt der PRO BAHN Regionalverband Starkenburg über eine eigene Facebookseite, die zunehmend gut angenommen wird. Im Berichtszeitraum wurden **59 Beiträge** verfasst. Besonders gut nachgefragt wurden die folgenden Beiträge:

Datum	Titel des Beitrags	Reichweite	Interaktionen (Klicks, Reaktionen, Kommentare, geteilte Inhalte)
16.1.2019	Rückblick zur Info- und Diskussionsveranstaltung in Groß-Bieberau	446	143
2.2.2019	Bericht zur Trassenbegehung der Gersprenztalbahn zwischen Groß-Bieberau und Wersau	12 245	1 419
12.2.2019	Bericht aus der Stadtverordnetenversammlung in Reinheim	1 185	242
18.2.2019	Einstimmiger Beschluss aus Wald-Michelbach zugunsten der Überwaldbahn	3 642	428
19.3.2019	Bericht aus dem Bau- und Verkehrsausschuss in Reinheim	1 400	247
31.3.2019	Stellungnahme zum Entwurf des DADINA-Nahverkehrsplans 2019-24	7 418	291
31.3.2019	Überlegungen zu einem Stadtbus in Griesheim (Echo-Artikel 25.1.2019)	3 099	512

Schaukasten Bensheim



Am 7.11.2018 hat der PRO BAHN Regionalverband Starkenburg eine Vereinbarung mit der Stadt Bensheim über die Anmietung eines Schaukastens in der Fußgängerunterführung Schwanheimer Straße in Bensheim geschlossen.

Der Schaukasten liegt (neben sieben weiteren) direkt an den Bahnsteigzugängen des Bahnhofs und wird auch nach Abzug der Bahnreisenden stark frequentiert.

Peter Castellanos hat die Organisation und Pflege dankenswerterweise übernommen und aktualisiert die Aushänge, wenn neue Termine anstehen.



3.3. Sonstiges

Vereinsarchiv: Das von Gottlob Gienger (†) geführte Vereinsarchiv wurde in einem Lager in Mühlthal untergebracht. Im Laufe des ersten Quartals 2019 hat Peter Castellanos in mehreren Fahrten erste Unterlagen zu sich nach Hause nach Bensheim überführt, bis er am 23.3.2019 zusammen mit John Grimmette die noch verbliebenen Materialien nach Bensheim geschafft hat. Beiden sei für ihren Einsatz gedankt. Das gesamte Vereinsarchiv befindet sich fortan am Hauptwohnsitz von Peter Castellanos in Bensheim.

Vereinsinterne Leitlinien: Anders, als geplant, konnte das verkehrspolitische Leitbild noch keiner umfassenden Überarbeitung unterzogen und in das Design der anderen Leitlinien überführt werden. Eine Umsetzung dessen wird aber weiterhin verfolgt.

Umsetzung E-Mail-Versand/Rückmeldebogen: Die Mitgliederversammlung hat 2017 eine Satzungsänderung beschlossen, derzufolge alle Mitglieder künftig zu ihr grundsätzlich per E-Mail zur Mitgliederversammlung eingeladen werden sollen. Dies dient dazu um Versandkosten zu sparen und unnötigen Papierverbrauch zu vermeiden.

Mit Stand 1.4.2019 haben sich von insgesamt 91 Mitgliedern, 44 dafür ausgesprochen ausschließlich elektronisch eingeladen zu werden (48%). Acht (9%) haben den Wunsch angegeben weiterhin per Briefpost über die Mitgliederversammlung informiert zu werden. Damit verbleibt ein Rest von 43% (39 Mitglieder), der bislang noch gar nicht auf den Rückmeldebogen, der in 2019 nunmehr zum zweiten Mal per Post mit den Einladungen zur Mitgliederversammlung 2019 verschickt wurde, reagiert hat. Sofern bei diesen restlichen Mitgliedern in der Mitgliederliste eine E-Mail-Adresse vorliegt (29 Mitglieder), wird die Einladung an diese verschickt – wenn nicht dann per Post (8 Mitglieder).

Damit hat die Abfrage zwischen Satzungsänderung und dem heutigen Tag folgendes Gesamtergebnis zu Tage gefördert:

- **73 Mitglieder erhalten ihre Einladung elektronisch**
- **16 Mitglieder erhalten ihre Einladung per Briefpost**

Mit diesem Arbeitsergebnis spart der PRO BAHN Regionalverband Starkenburg ab dem Jahr 2020 ggü. 2017 (unter Zugrundelegung der aktuellen Briefportokosten und abhängig vom Einladungsumfang) zwischen 58,40€ und 108,85€ pro Jahr an Versandkosten.

Impressum

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Starkenburg e.V.
Steinmetzweg 38
64625 Bensheim

Verantwortlich: Peter Castellanos, Vorsitzender